

Schwerhörigkeit im Arbeitsalltag

Fachseminar

S78



Schwerhörigkeit betrifft rund 5% der erwerbstätigen Bevölkerung der Schweiz und ist somit, wie fälschlicherweise oft angenommen, kein reines Altersphänomen. In den Unternehmen wird diese Hörbeeinträchtigung, weder von Arbeitgebenden- noch von Arbeitnehmendenseite, erkannt und darum kaum beachtet. Technische Hilfsmittel, wie Hörgeräte und Höranlagen, die digitale Kommunikation und weitere spezifische Massnahmen mindern die Herausforderungen der Mitarbeitenden im Umgang mit Schwerhörigkeit. Dennoch ist für Menschen mit Schwerhörigkeit die Teilhabe an den betrieblichen Kommunikations- und Kooperationsprozessen erschwert und oft nur mit Einschränkungen möglich. Dies schmälert den beruflichen Erfolg und erschwert die Arbeitssuche.

Schwerhörigkeit ist eine unsichtbare Beeinträchtigung, welche oftmals mit Scham und Tabuisierung verbunden ist. Personen mit Schwerhörigkeit sind mit diskriminierenden Verhaltensweisen konfrontiert und ihre Kompetenzen werden aufgrund der Höreinschränkung oft nicht anerkannt. Hörminderungen erfordern, auch bei guter technischer Versorgung und optimaler Infrastruktur, besondere Anstrengungen der Betroffenen. So leisten Menschen mit Schwerhörigkeit zum Beispiel einen grösseren Konzentrationsaufwand, um am Kommunikationsgeschehen aktiv teilnehmen zu können. Dies kann zur Erschöpfung und längeren Erholungsphasen zu Lasten der Freizeit führen.

Neben Wissen zu Zusammenhängen von Stigmatisierung, Diskriminierung und Empowerments erwerben die Weiterbildungsteilnehmenden über praktischen Wissenstransfer (z.B. mit Hörtraining mit Lippenlesen) Kompetenzen und Fähigkeiten, um (1) Personen mit Schwerhörigkeit konkret in der beruflichen Eingliederung zu begleiten sowie (2) betriebliche Akteur:innen in Bezug auf den Umgang mit Mitarbeitenden mit einer Hörbeeinträchtigung zu schulen und zu sensibilisieren.

Unsere Stärken

- an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert
- kleine Lerngruppen und gute Lernatmosphäre
- digitales Lernen und digitaler Kompetenzerwerb
- strukturierte, individuelle Lernbegleitung
- Hintergrundwissen plus Anwendungsbezug

| | |
|---|--|
| Zielpublikum | <p>Casemanager:innen, Eingliederungsfachpersonen, Gesundheitsfachpersonen und Personalfachleute in</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unternehmen, insbesondere HR-Fachpersonen, Diversity-Beauftragte – Sozialversicherungen, insbesondere IV und RAV, – privaten Versicherungen, insbesondere Taggeldversicherungen, – sozialen Diensten, – Institutionen und Organisationen der Arbeitsintegration und der Rehabilitation <p>Führungspersonen jeglicher Fach- und Berufsrichtungen Vertretungen aus Arbeitgebenden- und Arbeitnehmenden-Verbänden</p> |
| Lehr- und Lernformen | <p>Im Fachseminar werden verschiedene Lehr- und Lernformen angewendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Fachseminar wird in der Regel als «blended learning» durchgeführt, einer Kombination von Präsenzveranstaltung und Onlineunterricht. – Es finden zeitgebundene, örtlich flexible Onlineveranstaltungen statt. – Das Selbststudium kann zeitlich und örtlich flexibel gestaltet werden. – Der Lernprozess der Weiterbildungsteilnehmenden wird durch eine individuelle Lernbegleitung unterstützt und gefördert. – Die Wissensinhalte werden mittels Lerntagebuch vertieft. |
| Voraussetzungen für Teilnehmende | <ul style="list-style-type: none"> – Die Weiterbildungsteilnehmenden verfügen über einen eigenen Laptop, den sie im Präsenzunterricht, im Selbststudium und für Onlineveranstaltungen einsetzen können. – Bereitschaft zur Nutzung digitaler Tools im Rahmen der Webinare. |
| Daten | 4. und 5. Dezember 2025, 9:00 – 16:30 Uhr |
| Ort | Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten und beim Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz SVNWS, Basel |
| Kosten | CHF 800 |
| Abschluss | Teilnahmebestätigung, Lerntagebuch |
| Struktur | Das Fachseminar ist Teil der Certificate of Advanced Studies (CAS)-Programme «Zielgruppen und Methoden» sowie «berufliche Rehabilitation» und wird in Absprache mit der Leitung an diese sowie andere Angebote angerechnet. Weitere Informationen zu den Weiterbildungsangeboten unter: psychosoziales-management.ch |
| Dozierende | <p><i>Lea Widmer</i>, MA, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Co-Leiterin des CAS Eingliederungsmanagement «Zielgruppen und Methoden» sowie «Berufliche Rehabilitation».</p> <p><i>Judith Fankhauser Braun</i>, dipl. Organisationsberaterin/Coach BSO, Mediatorin und Fachfrau Gender&Diversity (CAS), Vizepräsidentin des Schwerhörigen-Verein-NWS</p> <p><i>Anita Gasser</i>, dipl. Audioagogin</p> |
| Co-Leitung | Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Prof. Dr. Thomas Geisen und Lea Widmer, MA +41 62 957 20 57, thomas.geisen@fhnw.ch , +41 62 957 28 31, lea.widmer@fhnw.ch |
| Kontakt | Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Luca Faulstich, Weiterbildungskoordinator, +41 61 228 59 79, luca.faulstich@fhnw.ch |
| Anmeldung | Online-Anmeldung: fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare |

Kompetenzprofil des Fachseminars «Schwerhörigkeit im Arbeitsalltag»

Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden kennen

- Herausforderungen und spezifische Bedürfnisse von Personen mit Schwerhörigkeit,
- sozialrechtliche Ansprüche sowie technische und praktische Unterstützungen im Kontext von Schwerhörigkeit,
- ausgewählte Konzepte zu Diskriminierung im Bereich Schwerhörigkeit,
- den Handlungsansatz Empowerment.

Anwendung von Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- betriebliche Herausforderungen im Kontext von Schwerhörigkeit erkennen,
- Personen im Arbeitsumfeld von Beschäftigten mit Schwerhörigkeit sensibilisieren,
- berufliche Weiterentwicklungen oder Reintegrationsstrategien planen und durchführen.

Urteilen

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind fähig,

- können die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen von Personen mit Schwerhörigkeit adäquat beurteilen.

Kommunikative Fertigkeiten

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind fähig,

- Personen mit Schwerhörigkeit adäquat zu beraten bzw. an die richtigen Fachstellen zu vermitteln
- Arbeitgebende und Vorgesetzte für die Bedürfnisse und Herausforderungen von Beschäftigten mit Schwerhörigkeit zu sensibilisieren

Selbstlernfähigkeit

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind fähig,

- sich eigenständig neues Wissen anzueignen in Bezug auf die erwerbsorientierte Eingliederung von Personen mit Schwerhörigkeit.